

„tik tik tik“ - szenische interpretiert

Sing- und spielbare Übersetzung



wörtliche Übersetzung

Intro

Refrain

„tik, tik, tik, Frau Sy-lei-man, tik, tik, tik, wo ist dein Mann?“

tik tik tik „Er ist im Gar-ten pflückt dort Pfir-sich und Gra-naten.“

تک تک تک یام سلیمان تک تک تک جوزک وین کان
tik tik tik, oh Süleymans Mutter, tik tik tik,
wo war dein Mann?

تک تک تک کان بالحقله عم یقطف خوخ و رمان
tik tik tik. Er war in dem Obstgarten. Er hat
Pfersiche und Granatapfel gepflückt.

Strophe 1

„Dei-ne Toch-ter mag ich sehr, wa-rum gibst du sie nicht her?“

Ich bin zwar ein ar-mer Wicht, e-wig war-ten mag ich nicht!“

یا سستی یا ست بدور شوفی القمر کیف بیور

Oh, meine Oma Frau Budor. Guck mal wie
der Mond gesponnen ist.

و الناطوره بدا شمس و الشمس بعقد المرجان

Und die Garde braucht die Sonne, aber die
Sonne ist in dem Kragen der Korallen.

Strophe 2

„Mei-ne Toch-ter mag ich auch, doch zu- vor, so ist es Brauch,
dass du mir ein Braut-geld gibst, wenn es stimmt, dass du sie liebst.“

عمی یا عم الحطاب خلینا نلعب عالباب

Oh, mein Onkel... des Holzfällers Onkel,
lass uns an der Türe spielen

و الجاره بدا قمحه و القمحه عند الطحان

und die Nachbarin braucht den Weizen und
der Weizen ist beim Müller

Strophe 3

„Schla-ge Holz im Wald fürs Geld, bau-e mir ein Win-ter- zelt,
kauf-fe ein Ka-mel als Gabe bis ich mei-ne Lieb-ste habe.“

یا جدی یا جد الثلج لحتیک غطت عالمرج

Oh, mein Opa... der Opa des Schnees,
dein Bart hat die Wiese gedeckt,

و الهوا بدو خیمه و الخیمه بدا خیطان

die Luft sucht sich ein Zelt, aber das Zelt
braucht Seile.

Coda

Zeig doch mal her! Hier vor der Tür. Zeig doch mal her! Hier vor der Tür.

Mei-ne Ka-me-le? Dei-ne Ka-me-le! Dann schlag' ein! Jetzt ist sie mein!

ویننی الجمال یحنی بالقنطره شو طعمیناهن قمح و دره

Wo sind die Kamele? Da, in der Qantara.
Was haben wir ihnen zu füttern? Weizen
und Mais.

شو سفاینهن میی معطره یا عمی الغراب جوزنی بنتک

Was haben wir ihnen gewässert... Duft-
Wasser, oh Onkel Corvus lasst mich deine
Tochter heiraten.

Im Refrain kann man statt „Granaten“ (für original „Granatäpfel“) auch „Tomaten“ singen.

Ablauf der originalen Version aus dem Film Bint al-Haris von 1968:

Intro - Refrain (Solo) - Refrain - Strophe 1 - Refrain - Strophe 2 - Refrain - Strophe 3 - Refrain - Coda - Refrain. Strophen stets Solo, Refrain im Chor.

Quelle: https://www.youtube.com/watch?v=853_DQPS2L8.

Einstudierung des Refrains mit Bewegungselementen

Der Refrain kann im Grunde nach dem Muster des originalen Filmes als „Bewegungslied“ gesungen Call & Response gesungen werden.

„tik tik tik“ = auf den Tisch Klopfen

„plückt dort Pfirsich und Granaten“ = Armbewegung „pflücken“

Rolleneinführung und Präsentation

Zunächst werden alle Rollen vielfach besetzt, d.h. auf die ganze Klasse verteilt. Später spielen stets nur zwei Mal 4 Schüler/innen, und die nicht beim Spiel beteiligten Schüler/innen bilden den „Chor“.

Die ausführlichen Rollenkarten:



Corvus (Herr Süleyman)

Du bist Corvus, 43 Jahre alt, Obstbauer aus dem Ort Saghbine (im Libanon). Die Arbeit ist hart, aber es reicht gerade mal zum Leben. Jetzt ist gerade Erntezeit von Granatäpfeln. Das Obst, das deine Frau Ulima auf dem Markt verkauft, musst du vom Garten in den Ort tragen. Wenn du ein Kamel besitzen würdest, dann wäre dies einfacher.

Du hast eine Tochter, die du sehr magst und die inzwischen 15 Jahre alt ist. Du musst schon genau aufpassen, was sie treibt, denn sie ist sehr hübsch und die Jungens schauen ihr immer nach.

Musik: Strophe 2. Motto: ... dass du mir ein Brautgeld gibst, wenn du meine Tochter liebst.



Ulima (Frau Süleyman)

Du bist Ulima, 32 Jahre alt und die Herrin im Hause Süleyman in Saghbine (im Libanon). Du erledigst die notwendigen Hausarbeiten und verkaufst auch das Obst, das dein Mann Corvus anpflanzt und erntet, auf dem Markt.

Du hast eine Tochter, die 15 Jahre alt ist und sich oft zu fein dafür ist, im Haus zu putzen. Aber dennoch magst du sie und findest, dass dein Mann viel zu streng mit ihr umgeht. Am besten wäre es, wenn deine Tochter bald eine gute Partie machen würde. Dann gäbe es bald Enkelkinder und die Nachbarn würden nicht immer sagen „Ulima, du hast ja nur eine einzige Tochter!“

Musik: Refrain. Motto: meine Tochter mag ich auch, doch das Brautgeld ist halt Brauch.



Hasan (Sohn des Davan)

Du bist Hasan aus einem Dorf am See Qaraoun (im Libanon). Du hast keine richtige Ausbildung und erledigst nur Gelegenheitsarbeiten im Dorf. Jeden Mittwoch musst du nach Sabhine zum Markt, um für deine Familie Gemüse und Obst zu kaufen. Am Stand der Familie Süleyman steht oft auch Ayasha. Sie ist das schönste Mädchen weit und breit. Du weißt, sie findet dich auch ganz gut. Inzwischen hast du heraus gefunden, wo Ayasha wohnt und du wirst am Wochenende zu Ayashas Vater gehen, um zu fragen, ob du Ayasha heiraten darfst. Du hast ganz schön Angst, dass Ayashas Vater dich raus wirft, denn große Geschenke kannst du nicht mitbringen.

Musik: Strophe 1 - Motto: ich bin zwar ein armer Wicht, aber ewig warten mag ich nicht.



Ayasha (Tochter Süleyman)

Du bist Ayasha, das einzige Kind in der Familie Süleyman aus Saghbine (Libanon). Oft wirst du von Nachbarn gehänselt, dass du keine Geschwister hast. Deine Mutter will immer, dass du die Putzarbeiten im Haus übernimmst. Das gefällt dir nicht. Schöner ist es, wenn du deiner Mutter beim Verkaufen von Obst auf dem Markt helfen kannst. Dort trifft man interessante Leute. Und vor allem kommt da regelmäßig Hasan vom Nachbardorf vorbei, der wohl ganz auf dich abgefahren ist. Dir gefällt das und du ziehst dich auch jede Woche anders und so an, wie es im Fernsehen gezeigt wird. Eigentlich könntest du dir so einen Typen wie Hasan auch als Ehemann vorstellen. Dann könntest du endlich der strengen Knute deines Vaters entkommen, der auf dich aufpasst wie ein Schlosshund.

Musik: Strophe 3. Motto: Hasan baut uns schon ein Zelt und verdient jetzt richtig Geld.

Die kurzen (für jüngere Schüler/innen geeignete) Rollenkarten:



Corvus (Herr Süleyman)

Ich bin Corvus der Obstbauer.

Zur Zeit ernte ich Pfirsiche.

Ich habe eine Tochter, die heißt Ayasha.

Meine Tochter mag ich sehr.

Sie ist 15 Jahre alt, daher will ich sie bald an einen Mann verheiraten.

Der Preis soll ein Kamel sein.



Ulima (Frau Süleyman)

Ich bin Ulima, 32 Jahre alt und Herrin im Hause Süleyman.
 Ich verkaufe auch Obst auf dem Markt.
 Meine Tochter Ayasha ist 15 Jahre alt.
 Sie geht mit mir zum Markt und macht dort den Jungens schöne Augen.
 Ich hoffe, dass Ayasha bald heiratet.



Hasan (Sohn des Davan)

Ich bin Hasan, 22 Jahre alt.
 Ich habe keine rechte Ausbildung.
 Auf dem Markt treffe ich immer Ayasha, die mich mag.
 Ich möchre Ayasha heiraten, habe aber kein Brautgeld.
 Vielleicht sollte ich doch mal anfangen richtig zu arbeiten?



Ayasha (Tochter Süleyman)

Ich bin Ayasha, 15 Jahre alt.
 Putzen und Kochen gefällt mir nicht.
 Auf dem Markt treffe ich immer Hasan.
 Ich liebe ihn. Aber heiraten, ich weiß nicht?
 Wenn Hasan nur arbeiten und Geld verdienen würde!

Hinweise zur Rolleneinführung:

Alle Schüler/innen erhalten eine Rollenkarte, gehen kreuz und quer durch den Raum und lesen den Text der Karte mehrfach und laut vor. (Das laute Vorlesen ist ein akustischer „Rollenschutz“.)

SL („Spielleiter/in“) ruft STOPP und gibt verschiedene Gehhaltungen (die sich indirekt auf das Lied beziehen) vor, zum Beispiel „es ist heiß und ihr tragt einen schweren Korb mit Obst“; erscheint SL die Gehhaltung nicht ausdrucksvoll genug (was anfangs fast immer der Fall ist), so ruft sie STOPP und sagt, „es ist noch viel, viel heißer, der Schweiß tropft, und der Korb ist noch viel schwerer“.

Weitere Gehhaltungen: „Geht wie ein Mädchen, das den Jungens imponieren will“, „es ist dunkel, ihr seht den Weg schlecht“, „es ist Markt, ihr drängelt euch durch unzählig viele Menschen“, „euer Rücken tut weh, ihr könntet euch kaum bewegen“.

Als nächstes gibt SL Sprechhaltungen vor: „Sprecht den Text so langsam ihr könnt“, „sprecht so schnell ihr könnt“, „schreit den Text ganz laut“, „flüstert den Text ganz leise“. „noch leiser“, „unhörbar“.

Beim leisen oder unhörbaren Sprechen sagt SL: „Sprecht ab und zu ein einzelnes Wort ganz laut, sonst aber flüstern!“

SL: „Nehmt das einzelne Wort und singt es wie ein Opernstar“ („ala Pavarotti“).

SL: „Wenn sich zwei begegnen, bleibt kurz stehen und sagt einen Satz zu eurem Gegenüber“, „wenn ihr jemanden begegnet, so werft ihm kurz und knapp eines eurer Wörter zu“.

SL abschließend: „Geht und sprecht nun jeder für sich auf eine Art und Weise, die eurer Rollen entspricht!“

Für die Rollenpräsentation wird ein Bereich des Raumes als „Bühne“ deutlich markiert. Wer die Bühne betritt ist „in seiner Rolle“. Jede Rollenperson soll sich öffentlich vorstellen. Das sollte frei (und ohne Rollenkarte in der Hand) gehen. Pro Rollenperson treten alle Spieler/innen auf die Bühne. Die Vorstellung erfolgt dann spontan, ohne weitere Absprache.

Auf der Internetseite <http://www.interkulturelle-musikerziehung.de/2016/tiktiktik-downloads.html> gibt es diverse Playbacks (das ganze Lied sowie einzelne Liedteile mit und ohne Text) zum Herunterladen bzw. überspielen auf Smartphone (mittels QR-Code).

Standbilder zu den Strophen

Kleingruppen erhalten jeweils eine Strophe mit Refrain als mp3 aufs Smartphone (QR-Code!). Sie sollen die Musik abspielen und ein Standbild gemäß Anweisung erstellen. Jede Kleingruppe besteht mindestens aus den zu modellierenden Figuren sowie einem (oder mehreren) Standbild-Bauer/innen.

Standbild zu Strophe 1: *Hasan, Corvus, Ayasha*

Hasan sagt, er liebt Ayasha und möchte sie heiraten. Corvus sagt „du bist doch ein armer Wicht!“ Was denkt Ayasha?

Baue ein Standbild, das ausdrückt, was Ayasha denkt!

Standbild zu Strophe 2: *Ulima, Hasan, Corvus*

Corvus sagt zu Hasan „gibst du mir ein gutes Brautgeld, dann kriegst Du Ayasha“. Ulima weiß, dass Hasan ein armer Wicht ist und ärgert sich über den Brauch des Brautgeldes. Sie würde gerne Hasan helfen...

Baue ein Standbild, das ausdrückt, wie Frau Süleyman dem Hasan zu Hilfe kommen will!

Standbild zu Strophe 3: *Hasan, Ayasha, Corvus, Frau Süleyman*

Hasan arbeitet wie verrückt, um Geld zu verdienen. Ayasha hilft ihm heimlich dabei. Frau Süleyman versucht, dass ihr Mann nicht sieht, dass Ayasha dem Hasan hilft. Corvus denkt, der schafft es nie das Brautgeld auf zu bringen.

Baue ein Standbild, das ausdrückt, wie Ayasha den Hasan liebt!

Standbild zur Coda: *Hasan, Ayasha, Corvus, Frau Süleyman*

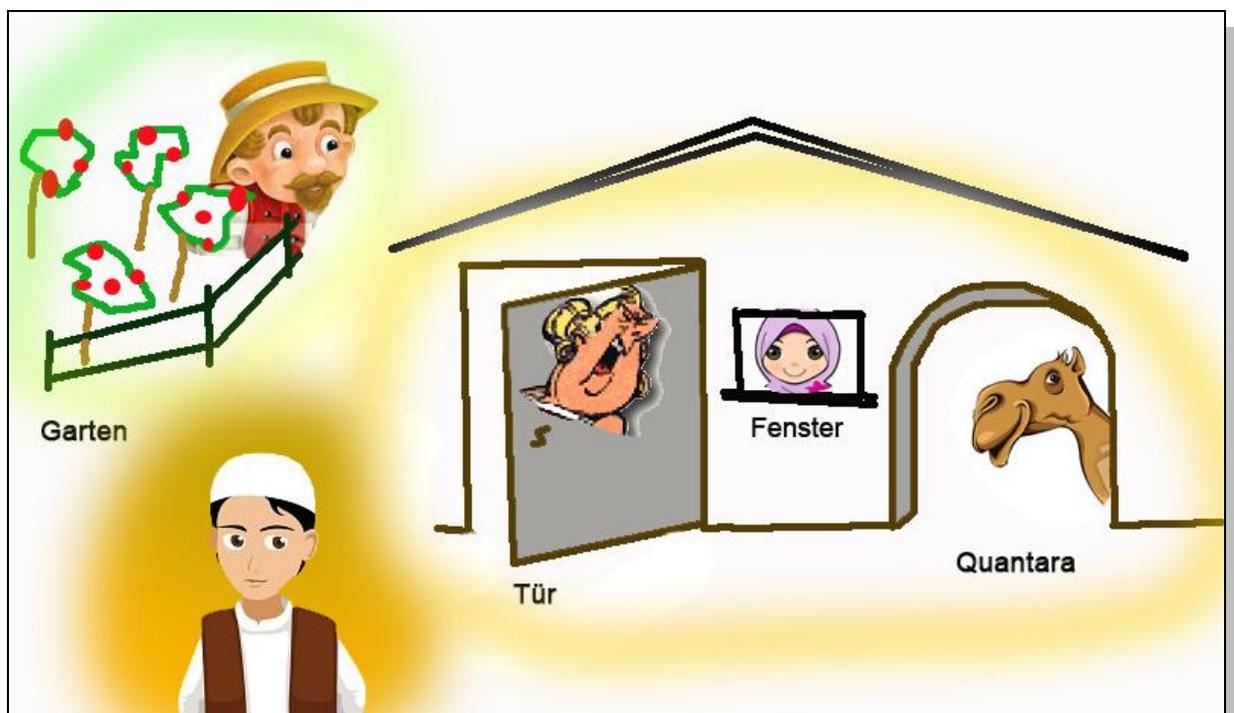
Hasan zeigt auf die Quantara, wo ein Kamel als Brautgeld steht. Corvus will es nicht glauben und ist ungehalten, dass Ayasha schon in den Armen Hasans liegt. Frau Süleyman ist glücklich.

Baue ein Standbild, das Corvus' Gefühle zum Ausdruck bringt!

Die Standbilder werden öffentlich gebaut, die Musik dazu eingespielt. SL kommentiert die fertigen Standbilder durch Hilfs-Ich, Befragung oder Um-Modellierung. SL kann auch die Standbild-Bauer befragen. Alle nicht beteiligten Schüler/innen können das Standbild bzw. einzelne Personen des Standbildes befragen, um-modellieren oder auf geeigneten Weise szenisch interpretieren. Nicht erlaubt sind verbale Kommentare, die nicht szenisch vermittelt sind. Wenn also ein/e Schüler/in sagt „ich finde, dass Hasan viel trauriger sein müsste“, dann greift SL ein und fordert den/die Schüler/in auf, das Gesagte durch Um-Modellieren zum Ausdruck zu bringen.

Szenisches Spiel

1. Szene herrichten



2. Szenisches Spiel nach Regieanweisungen

Konstellation: Es gibt 4 Rollen und pro Rolle zwei Spieler/innen. Die eine Spieler/in agiert stumm (pantomimisch), die andere (= Sprechstimmen-Spieler/in) steht in der Nähe der spielenden und hat ein Textblatt in der Hand, das sie dann verliest, wenn die zugehörige Spieler/in dran ist. Die Spieler/innen tun genau das, was SL als Regieanweisung sagt. Wenn eine Spieler/in nicht dran ist, geht sie stereotyp ihrem Geschäft nach oder bleibt als Standbild einfach stehen.

Eine Gruppe von Schüler/innen bildet den Chor und singt immer den Refrain. Die Strophen sind jeweils einer Rolle zugeordnet: hier wird ein Playback eingespielt und die Sprechstimmen-Spielerin liest ihren Text.

Die Textkarten der vier Sprechstimmen-Spieler/innen sind:

Hasan	Deine Tochter mag ich sehr, warum gibst Du sie nicht her? Ich bin zwar ein armer Wicht, aber warten mag ich nicht.
Ulima	Meine Tochter mag ich auch, doch zuvor, so ist es Brauch, dass du mir ein Brautgeld gibst, wenn es stimmt, dass du sie liebst.
Ayasha	Schlage Holz im Wald fürs Geld, baue uns ein Winterzelt, kaufe ein Kamel als Gabe, bis ich meinen Liebsten habe.
Corvus Hasan Corvus Hasan Corvus Hasan Corvus Hasan	Zeig doch mal her! Hier vor der Tür. Zeig doch mal her! Hier vor der Tür. Meine Kamele? Deine Kamele. Dann schlag' ein. Jetzt ist sie mein.

Die Regieanweisungen:

- Corvus geht in den Garten und plückt dort Granatäpfel.
- Frau Süleyman und Ayasha sind zu Hause und putzen den Boden.
- Ayasha schaut immer wieder zum Fenster hinaus und scheint jemanden zu erwarten.
- Hasan kommt von ferne, klopft drei Mal an die Tür.
- *Refrain (wird vom Chor gesungen).*
- Frau Süleyman macht auf und gibt zu erkennen, dass Corvus im Garten ist.
- Hasan geht zum Garten, Ayasha schaut ihm sehnsüchtig hinterher.
- Corvus unterbricht mürrisch seine Arbeit.
- Hasan sagt, dass er Ayasha heiraten möchte aber kein Geld hat.
- *Strophe 1: Hasan.*
- Corvus winkt ab. Hasan geht zurück zum Haus.
- Hasan klopft wieder an der Tür, Ayasha kommt heraus, sie umarmen sich.
- *Refrain.*
- Frau Süleyman kommt und sagt, dass Hasan ein Brautgeld aufbringen muss.
- *Strophe 2: Ulima.*
- Hasan geht fort und arbeitet im Wald und verdient Geld.
- Ayasha haut von zu Hause ab und hilft Hasan heimlich bei der Arbeit.
- *Strophe 3: Ayasha.*
- Corvus kommt mit einem vollen Korb Granatäpfel nach Hause.
- Frau Süleyman versucht, dass Corvus nicht merkt, dass Ayasha nicht zu Hause ist.
- Ayasha schleicht sich unbemerkt wieder nach Hause durch den Torbogen.
- *Refrain.*
- Hasan klopft an die Tür. Corvus, Frau Süleyman und Ayasha kommen heraus.
- Hasan zeigt dass im Torbogen ein Kamel steht, das er als Brautgabe mitgebracht hat.

- *Coda: Corvus (und eventuell Hasan)*
- Corvus muss zulassen, dass sich Ayasha und Hasan in die Arme fallen.
- Frau Süleymann freut sich und Corvus prüft, ob das Kamel auch gut ist.
- *Zum Schluss-Refrain tanze alle.*

3. Szenisches Spiel

Der Ablauf des „szenischen Spiels nach Regieanweisungen“ kann wiederholt werden:

- zunächst einfach ohne Regieanweisungen, aber ansonsten wie zuvor,
- sodann im freien Spiel zum originalen Lied als Playback.

Reflexion

1. Szenische Reflexion

Das letzte szenische Spiel endet mit einem „Stopp!“ der SL, d.h. alle frieren ein. Nun wird dies Bild szenisch kommentiert: den Figuren werden zunächst Gedanken „in den Mund gelegt“ (Hilfs-Ich), dann werden sie entsprechend um-modelliert, gegebenenfalls auch befragt.

Eine andere Form der szenischen Diskussion kann ein Soziogramm sein. Hier wird eine Person zunächst als Einzelstandbild aufgestellt und die vier weiteren Personen sollen sich so ins Bild stellen, wie sie ihr Verhältnis zu dieser Person sehen. Im vorliegenden Fall kann jede der vier Personen als „Ausgangs-Person“ verwendet werden.

2. Reflexion außerhalb der Rollen

- Inwiefern klingt dies Lied "arabisch". Sachinfo zu Fairouz, die die bisherige arabische Popmusik (im Stile von Ouum Kulthoum) "verwestlicht" (harmonisiert, in ein Strophe-Refrain-Schema gepackt, westlich instrumentiert) und damit den heute aktuellen arabischen Popmusikstil geprägt hat.
- Warum ist der Text so "kryptisch"? (Eine arabische Denkweise, oder Verschlüsselung, Offenheit gegenüber jeder Interpretation, Scheinheiligkeit - jeder weiß es...)
- Warum ist in einem Kinderlied von Heirat die Rede? (Kinderheirat, Verheiratung durch Eltern, Heiraten als das Lebensziel weiblicher Kinder...)
- Was ist die geheime Botschaft des Liedes? ("Die Frau ist eine Ware", dagegen gibt es hier keinen Widerstand, das ist "halt so Brauch" und wird akzeptiert.)
- Welche kulturellen Unterschiede gegenüber deutschen Kinderliedern zeigt dies sehr populäre und als "popmusikalisch" eingestufte "moderne" Kinderlied (das 1968 komponiert worden ist, also kein altes "Volkslied" ist)?

Information zu den (kulturellen) Hintergründen des Liedes auf der Internetseite
<http://www.interkulturelle-musikerziehung.de/2018/tiktiktik.html>.

ANHANG



Saghbine (Libanon)

<https://lh5.googleusercontent.com/p/AF1QipM0pQYVuEh5pgCVWppMzg9GOiG8ApkARoqmWMKc=w256-h256-k-no-p>



Ein Obstgarten am Hügel von Saghbine (aus Google.Earth)



Ein Granatapfelgarten mit Ziege



Granatäpfel



Traditionelles Dorfhaus im Libanon



Der Bauer Basam Kather aus Saghbine



16-jähriges Mädchen aus dem Libanon, siehe <https://www.unfpa.org/news/child-marriage-rates-soar-among-syrian-refugees-one-girl-takes-stand>



Frau aus dem Libanon (<http://www.taz.de/t5010922/>)



Arabischer Junge



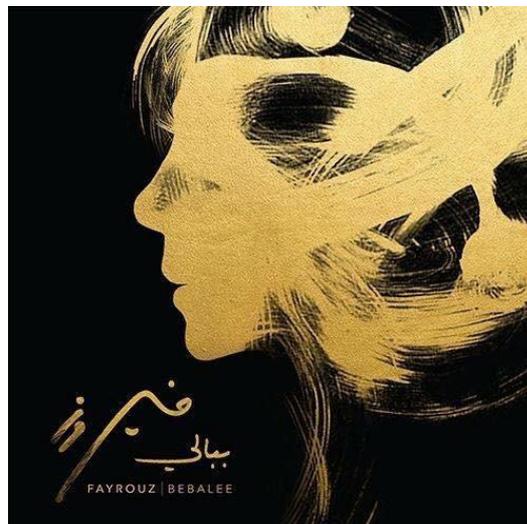
Markt mit Granatäpfeln, Oliven .



Szenen aus dem Film Bint al-Haris 1968 mit „tik tik tik“



Fairouz Anfangsszene des Filmes Bint al-Haris



Zwei CD's von Fairouz: Golden Songs ca. 1970 - Babalee 2017